

EISHOCKEY 1. LIGA

Monthey - Saastal 2:4 (0:1, 1:2, 1:1)
Patinoire Verney, 172 Zuschauer. – Sr. Michaud; Zbinden, Jean-Mairet. – **Tore:** 18. Schmid 0:1. 31. Zeiter (Wüthrich, Schmid/Ausschluss Vieux) 0:2. 34. Gnädinger (Zeiter, Wüthrich) 0:3. 40. Diem (Pottier) 1:3. 46. Capella (Bumann, Schmid) 1:4. 59. Grandjean (Marshall/Ausschluss Bolomey!) 2:4. – **Strafen:** 12-mal 2 Minuten gegen Monthey. 6-mal 2 Minuten gegen Saastal.

Saastal: S. Anthamatten; M. Burgener, Wüthrich; C. Burgener, R. Anthamatten; S. Burgener, Summermatter; Burssey, Ducoli; Zeiter, Gnädinger, Lorenz; L. Del Pedro Pera, F. Anthamatten, Andenmatten; Witschard, Bumann, Capella; Schmid.

Bemerkungen: Saastal ohne J. Anthamatten, Sartore (beide verletzt) und A. Burgener (familiäre Gründe).

Siders - Meyrin 9:2 (4:1, 3:0, 2:1)
Grabenhalle, 798 Zuschauer. – Sr. Dupont; Burgy, Kuonen. – **Tore:** 2. Reber (Guyenet, Gaillard) 1:0. 5. Mathez (Reber/Ausschluss Posse!) 2:0. 10. Reber (Dozin, Gaillard) 3:0. 13. Schüpbach (Freiholz) 3:1. 15. M. Burgener (Schumann/Ausschluss Dozin!) 4:1. 22. Rimann (Mathez, Bitz/Ausschluss Gaillard) 5:1. 29. Rimann (Mathez, Cheseaux/Ausschluss Mayenzet) 6:1. 31. Reber 7:1. 43. Posse (Rimann, Mathez/Ausschluss Widmer) 8:1. 50. El Assaoui (Gaillard) 9:1. 55. Patry (Mayenzet/Ausschluss Baruchet) 9:2. – **Strafen:** 13-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (El Assaoui) gegen Siders. 14-mal 2 Minuten plus 2-mal 10 Minuten (Fontana, Knecht) gegen Meyrin.

Siders: Pittolaz; Marghitola, Baruchet; Guyenet, Dozin; Bitz, Cheseaux; Fellay; Rimann, Posse, Mathez; Reber, El Assaoui, Gaillard; Schumann, Bonny, M. Burgener; Rumo, Cifelli.

Bemerkung: Siders komplett.

1. Runde

Vallée de Joux - Yverdon	4:3
Siders - Meyrin	9:2
Monthey-Chablais - Saastal	2:4
Villars - Franches Abbruch (Nebel)	
Genf-Servette II - St-Imier	6:5

1. Siders	1	1	0	0	9:2	3
2. Saastal	1	1	0	0	4:2	3
3. Genf-Servette II	1	1	0	0	6:5	3
4. Vallée de Joux	1	1	0	0	4:3	3
5. Franches-Montagnes	0	0	0	0	0:0	0
Villars	0	0	0	0	0:0	0
7. St-Imier	1	0	0	1	5:6	0
8. Yverdon	1	0	0	1	3:4	0
9. Monthey-Chablais	1	0	0	1	2:4	0
10. Meyrin	1	0	0	1	2:9	0

NHL: Schweizer in Skorerlaune

In der Vorbereitung auf die Saison in der NHL hat Verteidiger Mark Streit einen Assistspunkt zum 9:2-Heimsieg der Montreal Canadiens gegen die Ottawa Senators beigetragen. Den in der NHL tätigen Schweizern gelangen in der Nacht zum Sonntag insgesamt fünf Skorerpunkte.

Den Assist für seinen alten und neuen Verein bewerkstelligte der Berner Veteran Streit in der 54. Minute beim letzten Tor des Spiels.

Stürmer Nino Niederreiter von Minnesota Wild war sogar zweimal als Passgeber erfolgreich. Der Bündner bereitete bei Minnesotas 5:1-Heimsieg gegen die Dallas Stars die Tore zum 2:0 und zum 3:0 vor. Stürmer Kevin Fiala, der nach seiner im Frühling zugezogenen Verletzung offenbar wenig Zeit benötigt, um wieder in voller Stärke aufspielen zu können, und Verteidiger Roman Josi steuerten je einen Assist für die Nashville Predators bei, die zu Hause den Tampa Bay Lightning allerdings 2:3 nach Verlängerung unterlagen. | sda

HC Siders | 9:2-Heimsieg gegen Meyrin

«Könnte ein Schlüssel zum Erfolg sein»



Souverän. Marwan El Assaoui und der HC Siders feierten einen erwartungsgemässen Sieg.

FOTO WB

Start nach Mass für den Aufstiegsfavoriten aus dem Mittelwallis.

Auf was muss sich der HC Siders so einstellen in der neuen Saison? Zum Beispiel auf Gegner, die bewusst Emotionen einbringen werden, um vielleicht dadurch den zu stark scheinenden Kontrahenten aus der Balance zu bringen. «Umso wichtiger, dass wir uns auf uns selbst konzentrieren, die Emotionen kontrollieren. Das könnte einer der Schlüssel zum Sieg respektive einer erfolgreichen Saison sein», glaubt Siders-Trainer Alain Darbellay nach dem klaren 9:2 gegen die Genfer.

Sein Team eröffnete das Torfestival bereits nach 81 Sekunden, als Reber zum 1:0 traf. Noch eine Premiere dieser Szene: Neuzuzug Jérémy Gaillard gelang ein Assist, am Ende liess sich der Ex-Sittener drei Sko-

rerpunkte gutschreiben. «Er bringt Tempo, Stabilität, Ruhe für das eigene Team und jede Menge Gefahr für den Gegner», so Darbellay zufrieden über das erste Spiel von Gaillard.

Siders gelangen in 17 Minuten drei Shorthander, El Assaoui und Knecht (total 30 Strafminuten an beide) gerieten sich mächtig in die Haare, und mit etwas mehr Kaltblütigkeit wären hüben wie drüben noch mehr als die elf Tore möglich gewesen. «Was nicht ganz verwundert bei den vielen Strafen, die es absetzte», ergänzte Darbellay, dessen Mannschaft am Mittwoch in Saas-Grund bereits «die erste grosse Bewährungsprobe hat».

Nur nicht Gaillard, auch Rémy Rimann kam vorgestern zu seiner Premiere für den HC Siders. Dem Ex-Sittener gelang ein Assist, am Ende liess sich der Ex-Sittener drei Sko-

ada

EHC Saastal | 4:2-Erfolg in Monthey, aber mangelnde Effizienz

Schmids Einstand

Jeremia Schmid kam von der Visper Elite B zum EHC Saastal und machte mit drei Skorerpunkten sehr schnell auf sich aufmerksam.

«Er bringt die Grösse und das Talent mit, um ein guter Spieler zu werden», so Saastal-Trainer Martin Zerbuben über den Angreifer mit Jahrgang 1997. Jeremia Schmid fiel schon in der Vorbereitung als Center positiv auf, und am Samstag zum Saisonauftakt brauchte Schmid gerade mal 17 Minuten, um auch im ersten offiziellen Spiel für seine neue Mannschaft ein Ausrufezeichen zu setzen.

3:0 nach 33 Minuten

Saastal hatte soeben sein zweites Boxplay hinter sich, als der neue Jungstürmer des EHC das

1:0 schoss. Er nützte seine Torchance, insgesamt aber liessen die Saaser in Monthey viel zu viele Chancen liegen. «Torchancen für vier Siege», so Zerbuben kurz und bündig. «Die Chancenverwertung war schon in der Vorbereitung ein Problem, wir arbeiten weiter daran.»

Trotz kritischer Trainerworten wurde Saastal seiner Favoritenrolle gerecht und trat im Chablais gerade im Mitteldrittel als die ziemlich dominierende Mannschaft auf. Doch zu mehr als Zeiters 2:0 (31.) und Gnädingers 3:0 (34.) reichte es den Oberwallisern vorläufig nicht. Sie erzielten durch Capella das 4:1 (46.) und gestanden Monthey noch einen späten, aber unnützen Shorthander zum 2:4 (59.) zu. «Wir trafen im Verlaufe des Spiels noch vier Mal den Pfosten und ein Mal die Latte.

Unser Sieg hätte viel klarer ausfallen müssen», hofft der Trainer, dass die Kaltblütigkeit seiner Spieler besser wird.

Neu mit Wüthrich

Erstmals dabei war der am Freitag verpflichtete Routinier Stefan Wüthrich. Dieser spielte letzte Saison in Siders, hatte ein Angebot aus Saas-Grund, aber wagte den Sprung zu Sitten in die neue MySports League. «Dann setzte es rund um den Saisonstart eher auf B-Lizenzen, hatte zu viele Spieler und wir hielten mit ihm den Kontakt aufrecht», blickt Zerbuben auf den Transfer zurück. «Ein toller Transfer für uns.»

Der EHC Saastal hat die ersten drei Punkte auf dem Konto und fordert am Mittwoch den HC Siders heraus. Zwei Mitfavoriten der Saison unter sich. **ada**



2:0-Torschütze. Auch Saastals Sascha Zeiter (Mitte) trug zum ersten Saisonsieg bei.

FOTO WB

Rudern | Jeannine Gmelin neue Weltmeisterin in einer olympischen Disziplin

Geschichtsträchtiges Gold

Jeannine Gmelin hat hiesige Ruder-Geschichte geschrieben. Die 27-jährige aus Uster gewann in Sarasota (USA) als erste Schweizerin eine WM-Goldmedaille in einer olympischen Disziplin.

Die zum ersten Mal überhaupt auf einem WM-Podest stehende Gmelin hatte ein enges Rennen erwartet, dem war aber nicht so. Nach 500 m auf Platz 4 liegend, übernahm die Olympia-Fünfte des vergangenen Jahres auf dem zweiten Streckenviertel die Führung. Bei Rennhälfte betrug der Vorsprung 53 Hundertstelsekunden, in der Folge zog sie kontinuierlich davon. Das Ziel erreichte sie 1,92 Sekunden vor der zweitklassierten Britin Victoria Thornley. Bronze ging an die Österreicherin Magdalena Lobnig.

Perfekte Saison

Die Zürcher Oberländerin, seit dem 1. Februar als Zeitsoldatin bei der Armee angestellt, blickt resultatmässig auf eine perfekte Saison zurück. Sie entschied sämtliche Rennen für sich, gewann zuvor bereits die Weltcup-Regatten in Belgrad und Luzern. Ohne Probleme kam sie jedoch nicht durch das Jahr. Wegen einer Rippenverletzung musste sie auf die Europameisterschaften in Racice und die Weltcup-Regatta in Poznan verzichten.

Gmelin führt ihre starken Leistungen auf «meine ganze Vorbereitung über all die Jahre zurück». Zudem befindet sie sich mit dem neuen englischen Cheftrainer Robin Dowell

auf einer Wellenlänge. Die Zusammenarbeit mit ihm bereitet ihr «extrem Freude». Die beiden arbeiteten im technischen Bereich an vielen Details, die grossen Einfluss haben. «Wir haben keinen Stein nicht umgedreht», erklärte Gmelin. «Ich war auf jedes Szenario vorbereitet». Zudem konnte sie auch physisch nochmals zulegen.

Eiserner Wille

Verbandsdirektor Christian Stofer attestiert Gmelin einen «eisernen Wil-

len». Ausserdem habe Dowell an sie geglaubt, das sei ganz zentral. Gmelins Leistung war für Stofer «beeindruckend», auch vom mentalen Aspekt her, ging sie doch als Favoritin in die Weltmeisterschaften. Noch spezieller macht die Goldmedaille, dass Gmelin von den körperlichen Voraussetzungen (1,71 Meter gross) her benachteiligt ist. «Gmelin wirkt stets ruhig, lässt sich durch nichts aus dem Konzept bringen. Dieser Titel ist für uns unglaublich viel wert, auch von der Sym-

bolik her», sagte Stofer nach der fünften Goldmedaille für die Schweizer Ruderer in einer olympischen Disziplin und der 15. insgesamt.

Ziel deutlich erfüllt

Dank Gmelin erfüllte das Schweizer Team deutlich die Zielsetzung des Verbandes, die ein Podestplatz, ein weiterer A-Final und insgesamt vier Top-Ten-Klassierungen lautete. Neben Gmelin standen drei weitere Boote im A-Final. | sda



Top-Leistung. Die Schweizer Ruderer, gestern Jeannine Gmelin, ganz vorne, zeigten eine starke Saison.

FOTO KEYSTONE

SPORT AM TV

SRFzwei

20.00 Sportflash
22.40 Sport aktuell

Teleclub zoom

19.45 Fussball: Challenge League.
Chiasso - Servette